

Liebe LKZ-Redaktion,

ich bin Mutter eines Grundschülers und zweier Kita-Kinder und Mitglied des GEBs in Ludwigsburg. Zu Ihrem Artikel vom 23.09.2021 mit dem Titel „Grundschulen: Gesamtelternbeirat kritisiert Schnelltests zu Hause“:

Wenn Sie wüssten, wie viele Sitzungen und Themen es in letztem und diesem Schuljahr inkl. der Sommerferien für den GEB und insbesondere die Vorsitzenden desselben zu bewältigen gab, immer unter dem Aspekt die Interessen aller Eltern zu vertreten und die Situation für die Kinder zu verbessern, dann wäre es eigentlich einmal an der Zeit, dies darzustellen und DANKE zu sagen, anstatt über mediale Berichterstattung unterschwellig Zwietracht zu säen. Zumal die Meinungen selten so auseinander gingen wie beim Thema „Corona“.

Das Thema Schnelltests zu Hause ist nur eines der vielen oben genannten Themen: Es gibt viele gute Beispiele an Ludwigsburger Grundschulen, wie die Tests gut und routiniert auch ohne zusätzliche Hilfe von außen bewältigt werden können, auch dreimal in der Woche und ohne jeweils eine ganze Schulstunde in Anspruch zu nehmen. Wir Elternbeiräte stehen hier in regem Austausch. Vielleicht ist hier ein Austausch unter den Schulleitern auch hilfreich? Vor allem würde es aus meiner Sicht etwas für das Wohl der Kinder bringen, denn das Ergebnis der Tests die zu Hause durchgeführt werden, haben keinen Bestand vor dem Gesundheitsamt! Sprich, die zu Hause „positiv“ getesteten und erschrockenen Kinder müssen dann einen weiteren Test an einer offiziellen Teststelle machen, und dann, wenn dieser auch „positiv“ ist, final zum PCR-Test. Durch das Testen zu Hause sind die Kinder also im „positiven“ Fall drei Tests ausgesetzt statt normalerweise zwei Tests (wie bei Testung in der Schule)!

Im Übrigen kann ich mir nicht vorstellen, dass die Mütter/Väter an diesen drei Schulen begeistert, sind, in der morgendlichen Routine noch eine weitere Aufgabe unterzubringen, noch dazu eine, auf deren Ergebnis man warten muss. Ich persönlich bin sehr froh, dass an unserer Schule getestet wird!

Ein Thema unseres GEB Schreibens an das Kultusministerium war übrigens auch das in Frage stellen der Passage: dass die Schulkinder in den Ferien auch automatisch als getestet gelten! ...leuchtet ja auch absolut ein, dass die Kinder, wenn die Schule geschlossen ist, sicherlich 6 Wochen lang regelmäßig getestet wurden... Dass solche Dinge dann in der Berichterstattung ausgelassen werden, verwundert.

Lisann